GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

9/01 - 28.April 2001 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr ab sofort unter der
NEUEN NUMMER: 0341 – 30 68 235 erreichen!
Infotelefon+GAMMA im web: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 – 30 68 237.
Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 – 30 68 237,
oder snailmail Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig,
oder e-mail: infotelefon@firemail.de

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. **(Naja, nicht überall...)** [81]

Was gewesen ist...

Todesfasten

Rund 20 Demonstranten haben das Kölner Büro von Reuters besetzt, um auf das Schicksal der politischen Gefangenen in der Türkei hinzuweisen. Am 15.April wurde in Berlin eine unangemeldete Demo mit 100 TeilnehmerInnen durchgeführt und eine Kreuzung besetzt, die Besetzung von n-tv mißlang. Weitere Aktionen gab es in Düsseldorf, Frankfurt und Brüssel, Paris.
Die Zahl der Todesopfer im Hungerstreik in türkischen Knästen stand am 16. April bereits bei 13.

Bundesweit

Deutsche Flüchtlingspolitik

Toter durch Menschenjäger: Bautzen, 18.April. Ein Polizeibeamter außer Dienst bemerkte einen "verdächtigen" Kleinbus mit zehn Insassen und begann mit seinem Privatwagen diesen zu verfolgen. Bei dieser Jagd kam es zu einem Unfall, bei dem drei Flüchtlinge, zum Teil schwer, verletzt wurden, die restlichen konnten flüchten. Da Anwohner in bekannter Blockwartmanier bereits den BGS angerufen hatten und dieser Hubschrauber einsetzte, dauerte die Flucht jedoch nicht lange. Ein Flüchtling kam dabei ums Leben, als er in einen Steinbruch stürzte.

Schnüffelstaat

Nach dem Jahresbericht des Bundesdatenschutzbeauftragten wurden 1999 12.651 Telefonüberwachungen richterlich angeordnet. Das bedeutet einen Zuwachs von einem Drittel gegenüber 1995. Leider liegen uns momentan keine Vergleichszahlen der Stasi vor...
Und die Zahlen reichen den Spitzeln noch nicht. Nach einem Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Neuregelung des Fernmeldegeheimnisses soll es den Behörden, namentlich dem BND, ermöglicht werden, Telefone und Briefe "extremistischer Einzeltäter" auszuspähen. Auch hier sollen mal wieder die Nazis zur Rechtfertigung von Überwachung herhalten.
Der baden-württembergische Landespolizeipräsident, Erwin Hetger, beschwerte sich über noch zu wenig Möglichkeiten und mangelnde Mitarbeit der Telefonnetzbetreiber. Nebenbei verriet er, die Standortbestimmung über Handys werde immer mehr angewendet.
Derweil haben die Länderpolizeien heftige Probleme, die neue Fahndungsdatenbank Inpol einzuführen, da einige Länder nicht hinterherkommen.

BürgerCard

Es war zu erwarten: Nach dem Willen den Kontrollfanatiker ist es bis zur Einführung der BürgerCard nicht mehr weit. In einem Pilotprojekt von Deutscher Post, die das Trustcenter Signtrust für die digitale Unterschrift zur Verfügung stellt, und dem Innenministerium Baden-Württembergs sollen 1.000 Karten ausgeben werden, mit denen scheinheilig "eBürgerdienste" bequem abgewickelt werden können sollen.

Naziübergriffe

Erfurt, 9.April. Vier Nazis im Alter von 16 bis 19 Jahren haben am Montag, dem 9. April, in Erfurt einen 19jährigen aus Sierra Leone krankenhausreif geschlagen. Die Täter griffen auch die zu Hilfe gerufenen Polizisten an und verletzten einen davon am Bein. Mit den vier Tätern wurden auch 14 weitere Faschos, die zuschauten, festgenommen.
Wittstock, 15.April. In einer Gaststätte wurde ein Amerikaner von Nazis angegriffen und erlitt eine Nasenbeinfraktur. Die Faschos wurden ermittelt.
Ellerbek (Schlesw.-H.). Faschos verletzten auf einer Feier mit 40 Nazis zwei Polizisten. Die Beamten wollten auf der Party wegen einer Körperverletzung ermitteln.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Wiesbaden, 10.April. Das BKA erklärte stolz, eine Großrazzia gegen 106 Nazis durchgeführt zu haben, die Nazi-Skinhead-Musik im Internet getauscht hatten, wahrscheinlich über Napster.

Jena, 14.April. Rund 150 NPD-Anhänger marschierten. Sie wurden mit Obst, Eiern, Steinen und Flaschen beworfen, 250 Menschen nahmen an Gegenveranstaltungen teil. Drei GegendemonstrantInnen und drei Nazis wurden festgenommen, letztere wegen mitgeführten Messern und Pistole.
Ennepetal, 14.April. Zum "Aufmarsch" der Nazis kamen gerade einmal 60 Leute (u.a. Worch und Busse), zur Gegendemo am gleichen Tag, aber später, dagegen 1.000.
Marktheidenfeld (Franken), 14.April. Ein Naziaufmarsch wurde verboten, die Veranstalter legten keine Rechtsmittel ein.
Hagen, 16.April. Zu dem von Worch angemeldeten Aufmarsch kamen 120 Nazis, u.a. auch Siegfried Borchardt und Ex-FAP-ler Friedhelm Busse. An der Gegendemo nahmen 600 Menschen teil.
Eberswalde, 17.April. Auf dem Markt weigerte sich ein Nazi-Material-Verkäufer (Reichskriegsflaggen etc.), dieses der Polizei auszuhändigen und wurde handgreiflich. Sein dabei ebenfalls beteiligter Sohn wurde festgenommen.
Wellingdorf(bei Kiel), 17.April. Der Proberaum der Nazi-Punk-Band "V-Punk" brannte aus. Die Band wollte zwei Wochen vorher mit der Faschoband "Kraftschlag" in einer Kieler Disco und später beim Probenraum auftreten, was von Ordnungsamt resp. Polizei unterbunden worden war. Nazi Punk Fuck Off!
Göttingen, 21.April. Der von Steffen Hupka angemeldete Aufmarsch war und blieb gerichtlich verboten, am selben Tag fand übrigens der Antifa-Kongress in der Stadt statt.
Adelheidsdorf, 21.April. Die Polizei verhinderte bei Celle ein Nazi-Konzert. Angeblich sollte die Combo "Nordsturm" auftreten.
Ueckermünde, 21.April. Unter dem Motto "Gegen den rechten Zeitgeist" fand eine Antifademo mit 80 Leuten statt. Eine unangemeldete Gegendemo von rund 60 Nazis wurde von der Polizei aufgelöst.

Alt-Nazi unbehelligt

Der deutsche Regelfall: Der ehemalige SS-Chef von Genua, Friedrich Engel, verantwortlich (wie er selbst zugab) für die Erschießung von Italienern, lebt trotz italienischer lebenslang-Verurteilung seit 1945 frei in Hamburg. Das ARD-Magazin "Kontraste" hat ihn jetzt ausfindig gemacht, die Staatsanwaltschaft "prüft" den Fall.

Antifa-Demo in Stendhal

An dieser nahmen am **14.April** rund 100 Menschen teil.

Squat in Erfurt

Seit dem **12.April** gibt es in Erfurt ein besetztes Projekt. Auf dem Gelände der Firma Topf und Söhne, die im Dritten Reich Öfen für Gaskammern herstellte, soll ein Autonomes Zentrum entstehen. Die Besetzung ist eine Reaktion auf jahrelange vergebliche Versuche, auf dem Verhandlungsweg ein geeignetes Objekt zu bekommen.
Am **18.April** ließ sich die Polizei das erste Mal auf dem Gelände sehen, nahm Personalien auf, suchte nach Vorwänden, Streß zu machen, und drohte mit Anzeigen.
Nicht nur zur Unterstützung des Projekts soll es am 30.April in Erfurt eine Demo unter dem Motto "Es gibt keine Alternative zur sozialen Revolution - Gemeinsam solidarisch leben und kämpfen!" geben, näheres siehe unten.

Für Selbstverwaltung

Am Samstag, dem **14. April**, demonstrierten in **Karlsruhe** ca. 500 Menschen für ein selbstverwaltetes Zentrum, für den dauerhaften Erhalt und den Ausbau des Ex-*Steffi*-Projektes.

Mahnwache vor Knast

Vor dem neuen Abschiebeknast in **Ingelheim**, der am 17.April in Betrieb ging, nahmen 22 Leute an einer Mahnwache teil. Sie konnten den ersten Gefangenenbus zeitweilig stoppen.

Castor-Behinderung

Der erste deutsche Atommülltransport nach La Hague fand am 8.April unter erheblicher Behinderung statt. 5.000 Polizeibeamte sicherten die Strecken gegen die insgesamt 1.000 AtomkraftgegnerInnen. An allen betroffenen Kraftwerksstandorten versuchten Demonstranten, die Züge zu blockieren, in Rheinsheim bei Philippsburg wurden etwa 300 AtomkraftgegnerInnen von der Polizei einkesselt. Beim Einsatz von Schlagstöcken wurden mindestens zwei Menschen verletzt. 20 AtomkraftgegnerInnen müssen eine "Wegtragegebühr" und die Kosten für Gewahrsam und Transport zahlen. In Bayern ketteten sich vier Umweltschützer an die Schienen an. Bei Hagenbach ketteten sich eine Frau und ein Mann an die Gleise und stoppten dadurch den Zug.
Mittlerweile hat das Bundesamt für Strahlenschutz die Lagerung hochradioaktiven Mülls auf dem Kraftwerksgelände Neckarwestheim bis 2006 genehmigt.

Regional

Nazi-Übergriffe

Magdeburg, 20.April. Ein Algerier wurde von drei Faschos aus einer Gruppe von 25 heraus angegriffen, geschlagen und leicht verletzt. Bei der Festnahme der Angreifer ging eine Straßenbahnscheibe zu Bruch, alle 25 kamen in Gewahrsam.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Neusörnewitz (bei Meißen), 17.Februar. Mit Wissen der Behörden fand ein Konzert mit Frank Rennicke statt. An der vom NPD-Kreisverband Riesa-Großenhain wahrscheinlich unter Mitwirkung bundesweiter Strukturen organisierten Veranstaltung in einer ehemaligen LPG nahmen mehr als 1.300 Nazis teil.
Dresden, 7.April. In der Region fand ein Fußballturnier von Nazis statt, an dem etwa 250 Birnen teilnahmen.
Uchtdorf /Sachsen-Anh., 20.April. Zehn Nazis wurden in Gewahrsam genommen, weil sie Faschoparolen gegrölt hatten und Polizisten mit Steinen, Stöcken, Äxten und Kampfhunden angegriffen hatten.
Tangerhütte, 20.April. Die Polizei löste ein Naziskin-Konzert auf und verteilte Platzverweise.
Gardelegen, 20.April. In einer Gartenanlage wurde eine Versammlung von 25 Nazis durch die Polizei aufgelöst.

NPD Sachsen-Anhalt paralysiert

Im sachsen-anhaltinischen LV der Nazipartei kracht's im Gebälk. Leute,

die dem "FPÖ-Flügel" zugerechnet werden und in die selbe Richtung wie der sächsische Landeschef Jürgen Schön tendieren, setzten Steffen Hupka ab, der bekannt für seine enge Zusammenarbeit mit Freien Kameradschaften ist. Neuer Landeschef ist seitdem Andreas Karl, gegen Hupka wurde ein Ausschlußverfahren eingeleitet, die Amtsdauer will sich der neue Vorstand verlängern lassen. Mittlerweile hat der Bundesvorstand dem LV die Gelder gesperrt und untersagt, zur Landtagswahl anzutreten.

Beugehaftdrohung

Drei StudentInnen des Fachschaftsrats für Sozialwesen der FH **Erfurt** sind für den 7.Mai als ZeugInnen vor das Amtsgericht Erfurt geladen. Bei erneuter Aussageverweigerung droht Ordnungsgeld oder Beugehaft. Bereits vor der Staatsanwaltschaft hatten zwei von ihnen die Aussage verweigert. Am 23.März hatten drei weitere Betroffene Bußgelder von je 300 DM auferlegt bekommen, weil sie die Aussage vor dem Gericht verweigert hatten. In dem Verfahren geht es um eine versuchte Brandstiftung am thüringischen Innenminsterium im Zusammenhang mit der RZ-Razzia im Berliner Mehringhof. Ein Bekennerschreiben war einer linken Erfurter Zeitschrift zugespielt worden, die ihr Postfach im Fachschaftsrat hat.

Was sein wird...

Kalenda

23.4.-5.5.: Projekttage zum Thema deportation class in **Halle.**

28.4.: Demo gegen den neuen Abschiebeknast in **Ingelheim.**

28.4.: Naziaufmarsch in **Lüdenscheid.**

30.4.: Demo für die soziale Revolution und den neuen Squat in **Erfurt.**

30.4.: Antifa-Aktionstag in **Heidelberg.**

1.5.: Naziaufmärsche in **Frankfurt, Mannheim, Berlin, Dresden, Essen, Augsburg.**

4.5.: Infoveranstaltung zur italienischen Linken. In der Liwi in **Leipzig.** (alle: #8/01)

17.5.-19.5.: Aktionstage gegen die Residenzpflicht in **Berlin** (#7/01 und www.freespeech.org/inter/residenz).

18.5.: Antifademo in **Cham (Bay.)** (#8/01).

26.5.: Demo für ein neues AZ in **Heidelberg.**

14.6.-16.6.: Aktionstage gegen den EU-Sommergipfel in **Göteborg/SWE** mit Abschlußdemo am 16.6. (#8/01).

1.7.-3.7.: Treffen von "Global Leaders" zu EU-Osterweiterung und Migration in **Salzach/Österreich** (#8/01).

2.7.-12.7.: Antirassistisches Camp in **Tarifa/Spanien.** (#8/01).

5.7.-12.7.: Antira-Grenzcamp in **Polen** (#8/01).

19.7.-22.7.: Aktionstage gegen den G8-Gipfel in **Genua/ITA** (#8/01).

27.7.-5.8.: 4.Antirassistisches Grenzcamp bei **Frankfurt/Main.**

Bundesweit

Anti-AKW-Demo in Biblis

Zum Krafttanken nach den letzten Castor-Protesten soll es am **28.April** eine Demo in Biblis geben. Auftakt 11 Uhr am Bahnhof. Mehr Infos: www.crosswinds.net/~aktionen

Demo zum Squat in Erfurt

Unter anderem wegen des neu besetzten Autonomen Zentrums (s.o.) findet am **30.April** in **Erfurt** eine Demo statt. Auftakt ist 15 Uhr an der Staatskanzlei, mehr Infos gibt es unter www.a30.f2s.com

Antifa-Sightseeing

Am **29.April** gibt's in Heidelberg einen antifaschistischen Stadtrundgang zum Thema "Studentenverbindungen und Nationalsozialismus". Treff 14 Uhr Theaterplatz. Am Tag darauf folgen weitere Aktionen (#7/01).

1.Mai

Dresden. Die Gegenaktionen sollen selbstorganisiert laufen, um an den teilweisen Erfolg vom 31.März anzuknüpfen. Es wird Infopoints und ab 8 Uhr ein Infotelefon geben: 0351-8020921. EA:0351-89960456, Infos, Flyer, Stadtplan: www.antifa.net/venceremos. Im Infoladen gibt's am 30.April zwischen 19 und 22 Uhr Vorabinfos und Pennplatzbörse, ebenso am 1.Mai zwischen 8 und 9.30 Uhr.
Traditionelle Kundgebungen des DGB und der PDS Schlossstrasse ab 10 Uhr, Infopoint vor dem Schlosscafé, Beginn PDS-Demo vom Postplatz zum Kulturpalast/Schlossstrasse: 10 Uhr.
Treffpunkt der Nasen um 10.30 Uhr Theaterplatz. Falls der Aufmarsch in Berlin verboten bleibt, sei laut Nazikader **Frank Schwerdt** Dresden Ausweichort!

Frankfurt. Es werden mehreren Hundert bis 2.000 Nazis gerechnet, hierher mobilisieren nicht nur die Freien Kameradschaften um Worch und Wulff, sondern auch die NPD-Kreisverbände Magdeburg, Augsburg und Offenbach. Am Abend ist noch ein Konzert mit "Hauptkampflinie" und "Faustrecht" geplant. Gegenaction: 10 Uhr DGB-Demo im Günthersburgpark, aber fragwürdig bis zynisch, da dort sogar der Initiator der rassistischen Unterschriftenkampagne gegen die doppelte Staatsbürgerschaft, Roland Koch, auftreten soll. Das Antifa-Aktionsbündnis ruft auf, um 9.30 Uhr zum Willy-Brandt-Platz zu kommen. siehe auch http://antifa.frankfurt.org oder 069-794 03 794, Newsletter erhältlich per mail an Strassefrei-subscribe@domeus.de

Berlin. 29.April/ 20 Uhr / Mehringhof-Versammlungsraum Infoveranstaltung. ebenso am 30.April ab 21 Uhr im Infopoint F'Hain, Kinzigstra.9, Drag Fumante. Am 30.April ab 20 Uhr Walpurgisnacht am Boxhagener Platz. Am 1.Mai selbst:
Die Naziroute führt von der Straße der Pariser Commune durch Friedrichshain zum Bhf. Lichtenberg. Gegenaction: Infos: X-Beliebig, Liebigstraße34, Drago Fumante, Villa Felix, Schreinerstraße 47, www.nordost.antifa.de, 0177-6299784, entlang der Route gibt es sechs Kundgebungsanmeldungen und Feste. EA:030-6922222.
Im Übrigen wurde auch der Pop-Event "revolutionäre 1.Mai-Demo" verboten, auch das wird angefochten.

Mannheim. Alle rechtlichen Wege dagegen sind ausgeschöpft: Der NPD-Aufmarsch soll am Hbf. starten und an der Neckarwiese/ Collicenter enden, an der Moschee am Luisenring soll es eine Kundgebung geben. Es werden 700-800 Faschos erwartet. Gegenaktionen: Treff 9.30 Uhr Gewerkschaftshaus am Collini-Center, ansonsten Kundgebung 9 Uhr Hbf., 11 Uhr Auftakt revolutionäre 1.Mai-Demo.
Infos: www.go.to/decoder-ma

Augsburg. Das Antifa-Aktionsbündnis ruft zur alljährlichen linken 1.Mai-Demo auf. Diese startet

um 10 Uhr am Plärrer Ecke Badstr. Ab 23.April gibt es täglich einen Infostand in der FußgängerInnenzone. Es wurden über 20 Kundgebungen in der Innenstadt angemeldet. Weitere Infos auf Infotelefon Garfield oder www.go.to/nazifrei

Antirademo in Saarbrücken

Am **12.Mai** wird dort gegen Rassismus demonstriert.

IG Farben- Hauptversamml.

Selbige findet dieses Jahr am **18.August** statt.

Regional

Naziaufmarsch in Sonneberg/Antifademo in Neuhaus

Die NPD hat einen Aufmarsch für den **12.April** in **Sonneberg** angemeldet. Sie reagiert damit auf ein Verbot eines Aufmarsches am gleichen Tag in **Neuhaus**. Dieser war aufgrund einer Anmeldung der LAG Antifa/Antritt Thüringen untersagt und damit erstmals verhindert worden. Die Antifa-Demo in Neuhaus findet nach wie vor statt, um auf der Straße statt der Nazis präsent zu sein! Orte und Termine der Demo und der Gegenaktivitäten in Sonneberg folgen.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, bei de.indymedia.org, Termine auch unter: www.nadir.org/infoladen_leipzig und www.left-action.de

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.